

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 181.

Dinstag am 11. August

1863.

3. 372. a (1)

Kundmachung

Bei der am 1. August d. J. stattgehabten 385ten Verlosung der alten Staatsschuld ist Serie Nr. 339 gezogen worden. Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens Lit. M. im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2 % und zwar Nr. 10.435 bis einschließig Nr. 12.074 mit dem Gesamtkapitalbetrage von 1.122.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allh. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5.286 (R. G. Bl. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe 5 % auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 7. August 1863.

3. 369. a

Nr. 16.

Kundmachung.

Ueber Ermächtigung der hohen k. k. Personal-Landes-Kommission für Krain vom 24. Juli l. J., Z. 367 G. E., wird bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte ein prov. Aushilfsdiener mit dem Tagelohn von 63 kr. öst. W. aufgenommen.

Bewerber haben ihre mit den Beweisen über allfällige frühere Dienstleistung, Alter, gesunde Körperkonstitution und Moralität belegten Gesuche bis 24. l. M. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 8. August 1863.

3. 363. a (2)

Nr. 1669.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge Bewilligung der hohen k. k. Landesregierung vom 29. Juli l. J., Z. 9294, zur Hintenangabe mehrerer dringend notwendigen Herstellungen an der, dem Patronate der Religionsfonds-Domäne Sittich unterstehenden Pfarrkirche in Arch, nämlich der Reudeckung des linken Thurmes, des zweimaligen Anstriches beider Thürme mit Delfarbe, der Blechverschalung an dem Sakristeidache und der Herstellung der schadhaften Fensterflügel, wofür die Kosten auf 774 fl. 71 kr. und zwar 627 fl. 71 kr. auf Meisterschaften, 74 fl. 50 kr. auf Materialien und 72 fl. 50 kr. auf Hand- und Zugarbeiten entfallen, eine Minuendo-Verhandlung am 19. August l. J. B. M. um 10 Uhr hieramts stattfinden wird.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Baubeschreibung, das Ausmaß, der Kostenvoranschlag und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß die Ersterer die 10 % Kaution nach dem Fiskalpreise zu erlegen haben werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld am 31. Juli 1863.

3. 365. a (3)

Nr. 1166.

Edikt.

Nachstehende Gewerbs-Partheien unbekannten Aufenthaltes werden aufgefordert, binnen 4 Wochen von der ersten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, den ausstehenden Erwerbesteuer-Rückstand so gewiß bei diesem Steueramte zu berichtigen, als man sonst die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde; als: 1. Josef Schriber Nr. 1 von Birkenberg, Schneider, 2. Stefan Scherjon aus Sasap Nr. 5, Geflügelhändler, 3. Josef Pust aus Birk Nr. 12, Hafner, 4. Anton Salime von Gurkfeld Nr. 33, Wirth, und 5. Eugen Seeder Handelsmann in

Gurkfeld Nr. 34, 6. Anton Bozic Wirth in Haselbach Nr. 33 und 7. Mathias Kotar Handelsmann in Arch Nr. 32.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld am 26. Juli 1863.

3. 371. a (1)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein wird am 24. August 1863 in der Amtskanzlei um 10 Uhr Vormittags,

A.

eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte für die Einlieferung der für den Monat November und Dezember 1863 und für das Jahr 1864 erforderlichen:

- Hebzeug und Binden;
- Schanz- und Batterie-Zeug;
- Eisen- und Metall-Sorten;
- Holz-Sorten;
- Feder-Sorten;
- Leinen- und Woll-Sorten;
- Seiler-Artikel;
- Papier-Sorten, dann sonstige Schreib- und Zeichnungs-Materialien;
- Farben und Pigmente;
- verschiedene Materialien;
- allgemeine Werkzeuge;
- Utenfilien und Geräthe;
- Kanzlei- und Zeichnungs-Requisiten;
- Salpeter-Prüfungs-Instrumente und Geräthe,

unter Annahme eines Badium von Einhundert Gulden öst. W., ferner

B.

eine Offert-Verhandlung wegen Einlieferung von 4000 Stück der 2zentrigen Pulverfässer für dieselbe Zeit mit einem Badium von Zweihundert fünfzig Gulden öst. W. stattfinden.

Diejenigen, welche sich als Lizitanten oder Dfferenten betheiligen wollen, haben ein von der Handelskammer, oder wo diese nicht besteht, von der betreffenden Ortsobrigkeit ausgefertigtes Zertifikat über die Lieferungsfähigkeit beizubringen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von dieser Verhandlung ausgeschlossen.

Das Verzeichniß, wodurch die Lieferungs-Gegenstände, dann das beiläufige Lieferungs-Quantum für die ad A bezeichnete Lizitations-Verhandlung ersichtlich gemacht ist, sowie die zur Einsicht nöthigen Muster und die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich der Bestbieter bei diesen beiden Verhandlungen für den Abschluß des Kontraktes zu unterziehen hat, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei, die Bedingungen sammt Verzeichniß, auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filialposten-Kommando Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, eingesehen werden.

Stein am 9. August 1863.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein.

3. 1536. (1)

Nr. 3795.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Kaiba in Laibach die Protokollierung seiner Firma

„Josef Kaiba“

für eine gemischte Waren- und Produktenhandlung in der Stadt Laibach bewilligt und deren Eintragung in die Handelsregister unter Einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 28. Juli 1863.

3. 1537. (1)

Nr. 4025.

Edikt.

Ueber Requisition des k. k. Kreisgerichtes Wiener-Neustadt vom 29. Juli d. J., Z. 2956,

werden zur Vornahme der bewilligten Fahrnisse Feilbietung in Sachen J. R. Hainisch, durch Dr. Josef Newald contra Vinzenz von Krenzenberg hier pcto. Wechselforderung pr. 339 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c., die Termine auf den 29. August und 17. September d. J. jederzeit Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr im Hause des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß die auf 466 fl. 75 kr. geschätzten Fahrnisse, bei der ersten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der 2ten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

K. k. Landesgericht. Laibach am 4. August 1863.

3. 1477. (3)

Nr. 3075.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 25. April l. J., Z. 2131, bekannt, daß über den erfolglos verstrichenen zweiten Feilbietungstermin am 14. September l. J., zur dritten exekutiven Feilbietung der Güter Pletterjach und Gailhof geschritten werden wird.

Laibach am 21. Juli 1863.

3. 1483. (3)

Nr. 3772.

Edikt.

Nachdem zu der auf den 20. Juli d. J. angeordneten 2. exekutiven Feilbietung des dem Herrn Julius Ritter v. Balmagini gehörigen Gutes Reutenburg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 23. Mai d. J. Z. 2469, und 23. Juni d. J. Z. 3239, am 24. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlokale dieses k. k. Landesgerichtes die 3. Feilbietung dieses Gutes stattfinden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 21. Juli 1863.

3. 1493. (1)

Nr. 4002.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Plesche von Händlern Nr. 15, hiermit erinnert:

Es habe Georg Wichtisch von Händlern, durch Hrn. Dr. Wenedikt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 105 fl., sub praes. 10. Juli 1863, Z. 4002, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 27. August 1863 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 allh. Geschl. vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Plesche von Moos, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Juli 1863.

3. 1494. (1)

Nr. 2572.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Juli 1863 mit Testament verstorbenen Valentin Paulsch, vulgo Haber aus Walsach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 22. August d. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1457. (2) Nr. 1712.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tondic von Schwarzenberg, gegen Johann Kobau von Pöckraß Hs.-Nr. 45, wegen an Franz Tondic von Schwarzenberg schuldigen 25 fl. 16 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Ref. Tomo III. Post-3. 247, Urb.-Nr. 631, vorkommenden Wohnhauses Hs.-Nr. 45, sammt Garten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 346 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 12. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. März 1863.

3. 1458. (2) Nr. 2715.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nagode von Heiderich, Bezirk Planina, gegen Josef Schwofel Prodigus von Ustia, Hs.-Nr. 8, wegen dem Johann Nagode von Heiderich schuldigen 86 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tomo III pag. 35, sub Urb.-Nr. 576 pag. 38, Urb.-Nr. 14 vorkommenden, auf 95 fl. gerichtlich bewerteten und im Grundbuche Gült Haasberg, sub Tom. 6, pag. 35, Ref.-3. 953 eingetragenen, gerichtlich auf 3075 fl. bewerteten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 28. September und auf den 2. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Mai 1863.

3. 1459. (2) Nr. 3101.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach, gegen Johann Jerancic von Slapp H.-Nr. 63, wegen an Herrn Eugen Mayer von Wippach schuldigen 274 fl. 33 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XXII. Ob.-Nr. 369 pag. 152, Urb.-Zol. 201, Ref.-3. 29, Urb.-Zol. 245, Ref.-3. 8, Urb.-Zol. 103, Ref.-3. 355, Urb.-Zol. 38, Ref.-3. 131 und Dom. Cur.-Nr. 50, vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 5. Oktober und auf den 9. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Juni 1863.

3. 1460. (2) Nr. 1126.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Venassi von Oberlaibach, gegen Anton Schusterschitz von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1856, 3. 1140 und 1141, schuldigen 187 fl. 43 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 751/2 und des Gutes Zheyle sub Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 849 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbie-

tungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 8. Oktober und auf den 14. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 16. April 1863.

3. 1461. (2) Nr. 1660.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Andreas Turk von St. Veit, gegen Franz Kriskof von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1862, 3. 2602, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Mai 1863.

3. 1462. (2) Nr. 1732.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Smole von St. Georgen, gegen Anna Pflucker von Rodolfendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juni 1862, 3. 1564, schuldigen 477 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3200 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1463. (2) Nr. 1915.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zaunig von Großkermes, Bezirk Rastenuß, gegen Franz Breger von Snotitz, wegen aus dem Urtheile vom 19. Februar 1863, 3. 439, schuldigen 164 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiskelburg sub Ref.-Nr. 21 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1464. (2) Nr. 2041.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Moleischitz durch seinen Nachhaber k. k. Notar Bernh. Alagar von Sittich, gegen Anton Zeunfar von Großkermes, wegen aus dem Vergleich vom 1. Juni 1858, 3. 1691, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der,

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugrammes sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1465. (2) Nr. 2067.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stermole von Pöfenborn, gegen Anton Bouk von Eichtal wegen aus dem Vergleich vom 9. Oktober 1860, 3. 3343, schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiskelburg sub Urb.-Nr. 108 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. September, auf den 10. Oktober und auf den 12. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1466. (2) Nr. 2216.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kremenschl Jessionär der Elisabeth Skerianz von Illovagora, gegen Anton Habian von dort, wegen aus dem Vergleich vom 19. Februar 1862, 3. 560, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Eichtenberg, sub Ref.-Nr. 27, Urb.-Nr. 120 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, auf den 12. Oktober und auf den 14. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1481. (2) Nr. 200.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Albina Schreier, geb. Schaffer von Reinsitz, gegen Josef Blattinig von Rothenfall Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1862, 3. 1754, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamies sub Urb.-Nr. 71, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 2288.

Nachdem sich bei der zweiten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 27. August 1863 angetretenen exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Juli 1863.